

6. Portfolio und Lerngeschichten



„Bildung und Lernen sind in einer Wissensgesellschaft ein offener, lebenslang andauernder Prozess.“ (BEP, S. 24) Zu den offenen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zählen die Portfolioarbeit und die Bildungs- und Lerngeschichten. (QSV, S. 46)

Portfolio im pädagogischen Kontext ist eine zielgerichtete Sammlung von Dokumenten- sowohl der Kinder als auch der pädagogischen Fachkräfte und Eltern. Es fließen Beobachtungsergebnisse der Erwachsenen und Werke der Kinder zusammen und machen dadurch die Bildungsprozesse und Entwicklungsabläufe eines Kindes sichtbar. Bildungsangelegenheiten und wie sich das Kind darauf eingelassen hat, werden im Portfolio beschrieben. (Marion Lepold/Theresa Lill S.9, Dialogisches Portfolio 2017)

Wo sind die Bildungsziele im BEP dazu verankert?

- **BEP S. 115 – Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen**
- **Kinder in den ersten drei Lebensjahren... S. 91-93**
- **QSV – Lernprozesse sichtbar machen, S.20**

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Welche Arten von Portfolios kennen wir? Welche Art ist für die Einrichtung sinnvoll?

Was wollen wir mit der Einführung von Portfolios erreichen?

Welchen Stellenwert hat das Schreiben von Lerngeschichten?

Welchen Raum soll die Portfolio-Arbeit in unserem Alltag einnehmen?

Wie beteiligen wir die Kinder und wobei? Wie stärken wir die Kinder durch die Arbeit mit den Portfolios?

Wann und wie informieren und beteiligen wir Eltern?

Welche Verfahrensweisen und Regeln sollen für den Umgang mit Portfolios und Lerngeschichten gelten?

Inwiefern greifen wir auf fertiges Material der Verlage (Kopiervorlagen, Textbausteine) zurück?

Wie sorgen wir im Team für die Vermittlung von Erfahrungen und die Weiterentwicklung der Portfolioarbeit?

6. Portfolio und Lerngeschichten



Wollen Sie es genauer wissen – unterstützen Sie die Bildungsprozesse und Entwicklungsabläufe eines Kindes durch Portfolio im Sinne des BEP?

Wir nehmen uns Zeit, den Lern- und Entwicklungsverlauf eines jeden Kindes einzuschätzen und nehmen Einblick in sein Lernen und seine Entwicklung. Dafür nutzen wir als offene, freie, wahrnehmende Form der Beobachtung die Arbeit mit Portfolios. Der Austausch mit dem Kind und der Familie ist uns wichtig.

Vor allem die Portfolioarbeit sehen wir als gute Möglichkeit, Kinder an der Reflexion ihres Lern- und Entwicklungsprozesses zu beteiligen. Wir sehen jedes Kind mit seinen Bedürfnissen als Akteur seiner Entwicklung und begleiten es dabei, gemeinsam mit der Familie seine Erfolge und Interessen zu dokumentieren.

Wir haben einen ressourcenorientierten Ansatz zu Lern- und Entwicklungsprozessen von Kindern.

Besonders die Bildungs- und Lerngeschichten helfen uns, diesen Blick zu stärken. Wir achten vor allem auf seine Lerndispositionen („interessiert sein“ „engagiert sein“ „standhalten“ „sich ausdrücken“ „an einer Lerngemeinschaft mitwirken“.

Wir nutzen die Möglichkeit einer erleichternden Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern, z.B. Schule und Fachdienste.